SCHUMM MAGAZIN

Ausgabe II / 2023

ERICH SCHUMM Stiftung

Dem Menschen ganz nah.

WÜNSCHE ERFÜLLEN IM STÄDTLE

WAS ZEICHNET EINE MUTTER AUS?

25 JAHRE MURRHRDTER SONNTAGSCAFÉ

VORWORT - HERR BARREUTHER

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, sehr geehrte Besucher unseres Hauses,

wir können durch unsere innovative Konzeption in der Erich Schumm Stiftung ein umfangreiches Leistungsspektrum anbieten.
Der nächste wesentliche Schritt, den wir gehen werden, ist eine Neuausrichtung des Vorstands: Es wird künftig einen neuen, geschäftsführenden Vorstand geben, der die Gesamtleitung übernimmt.
Weiterhin werden ein Kuratorium sowie ein Beirat eingesetzt. Die Details dazu werden derzeit mit dem Regierungspräsidium abgestimmt, damit die Gemeinnützigkeit der Stiftung weiterhin gewährleistet bleibt.

Dies ist ein weiterer logischer Schritt in der Weiterentwicklung der Erich Schumm Stiftung. Von Zeit zu Zeit gilt es, die Organisation den Erfordernissen entsprechend neu auszurichten.

Politik ohne Lösungen für Pflege

Politisch wird zwischenzeitlich versucht, mit Hilfe von geänderten Gesetzen und Paragraphen die Kosten in der Pflege im Zaum zu halten – leider zu Lasten der einzelnen Einrichtungen.
Die Zunahme von Insolvenzen im Bereich der Pflegeeinrichtungen macht dies mehr als deutlich.
Verbunden damit sind Schließungen, deren Auswirkungen auf die betroffenen Pflegebedürftigen und ihre Familien, aber auch auf die betroffenen Mitarbeiter oft verheerend sind. Nicht zu vergessen sind die steigenden finanziellen Belastungen der Selbstzahler.
Zwar wird versucht, gewisse Ausgleiche zu schaffen, aber es stecken keine konkreten Pläne dahinter, die Veränderungen zum Positiven bringen könnten.

Tagespflege hat noch Plätze frei

Für uns bedeutet dies, dass wir flexibel reagieren müssen. Ein Beispiel ist hier unsere Tagespflege. Die Coronazeit hat Spuren hinterlassen, denn bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist es noch nicht ins Bewusstsein gedrungen, dass die Tagespflege wieder geöffnet ist. Aktuell sind wir deshalb zurzeit in der glücklichen Lage, Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen Entlastung bieten zu können, da wir noch freie Plätze in der Tagespflege haben.

Alexandra Zieffle und ich sind sehr stolz auf das Team der Tagespflege, denn es hat die Prüfung des MDK mit Bravour bestanden.
Die Betreuungsarbeit der Tagespflege wurde vom Prüfer lobend hervorgehoben. Das Team lag bei allen Punkten wie Vielfalt, Individualität etc. deutlich über dem Durchschnitt.

Praxisklinik wird zum Modell für andere

In der Praxisklinik geht es ebenfalls voran. Die ersten Schritte in Richtung Telemedizin sind getan. Die Zusammenarbeit mit den Pflegekräften wurde vorangebracht. Die Bewohnerinnen und Bewohner können inzwischen in den Räumen der Praxisklinik im Mittelpunkt stehend ärztlich versorgt werden.

Ganz besonders freut es uns, dass unser neues Modell auch in anderen Regionen auf großes Interesse stößt. Am 10. Mai konnten wir Vertreter aus dem Gemeindetag bei uns begrüßen. Die Damen und Herren verfolgten unsere Schilderungen aufmerksam.
Im Gespräch wurde einmal mehr deutlich, wie schwierig die Situation im Gesundheitswesen in naher Zukunft werden wird.
Ziel der Erich Schumm Stiftung ist es, dass in Zukunft die Menschen die Leistungen erhalten, die sie in ihrer konkreten Situation benötigen.

Seitens unserer Gäste ist geplant, einen Bericht über unsere Konzeption in der Fachzeitung „Die Gemeinde", die in allen Gemeinden in Baden-Württemberg ausliegt, zu veröffentlichen.

Dies sind Beispiele, aus denen wir Kraft für die Umsetzung neuer Aufgaben schöpfen.

Herzlichst

Ihr

„MENSCHEN MÜSSEN DIE LEISTUNGEN ERHALTEN, DIE SIE BENÖTIGEN."

INHALT

ERICH SCHUMM Stiftung

VORSTAND

Seite 2
Vorwort Stiftungsvorstand Rolf Barreuther

STIFTUNG

Seite 5
Herzlich Willkommen

Seite 6
Unsere Geburtstagskinder

Seite 7
Wir haben Abschied genommen

Seite 8
Entbürokratisierung

Seite 9
Bücherregal statt Bücherei

Seite 10
Grüner Strom durch Sonnenenergie

Seite 12
25 Jahre Sonntagscafé

Seite 14
Fenstertausch im Neubau

Seite 15
Sommerrätsel

ERICH SCHUMM Pflege

Seite 16
Vorwort Pflege Frau Alexandra Zieffle

Seite 18
Von Osterhasen und Ostereiern

Seite 20
Was zeichnet eine Mutter aus?

Seite 22
Stadtgeschichte hautnah

Seite 23
Ein Küsschen in Ehren

Sitzgelegenheiten mit Erinnerungspotential

Seite 24
Grillfieber

Seite 26
Wünsche Erfüllen im Städtle

Seite 27
Neuer Strick- und Häkel-Club

Gulaschsuppe in allen Variationen

Seite 28
Maibräuche

Seite 30
Kochaktion „Mauldascha" in der Tagespflege

Seite 32
Grillen im Tagestreff

Seite 34
Erdbeeren - fruchtig und lecker

Seite 36
100 jähriges Geburtstagsjubiläum im Tagestreff

Seite 38
Man ist so alt, wie man sich fühlt...

ERICH SCHUMM Service

Seite 39
Veranstaltungen in Forum

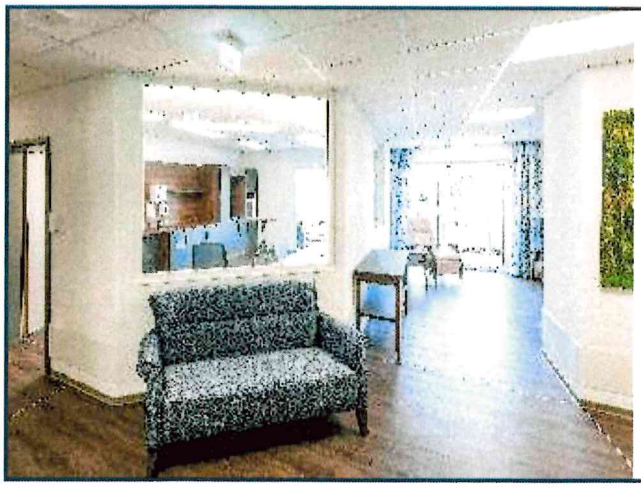
HERZLICH WILLKOMMEN

Haus Margarete

Ozminski, Gabriele
Langheinrich, Bärbel
Haiplik, Margarete
Wieczorek, Maria
Sahner, Ursula

Haus Elisabeth

Lauer, Hilde
Müller-Karpf, Regine



Tagestreff

Weingärtner, Udo

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

Juli

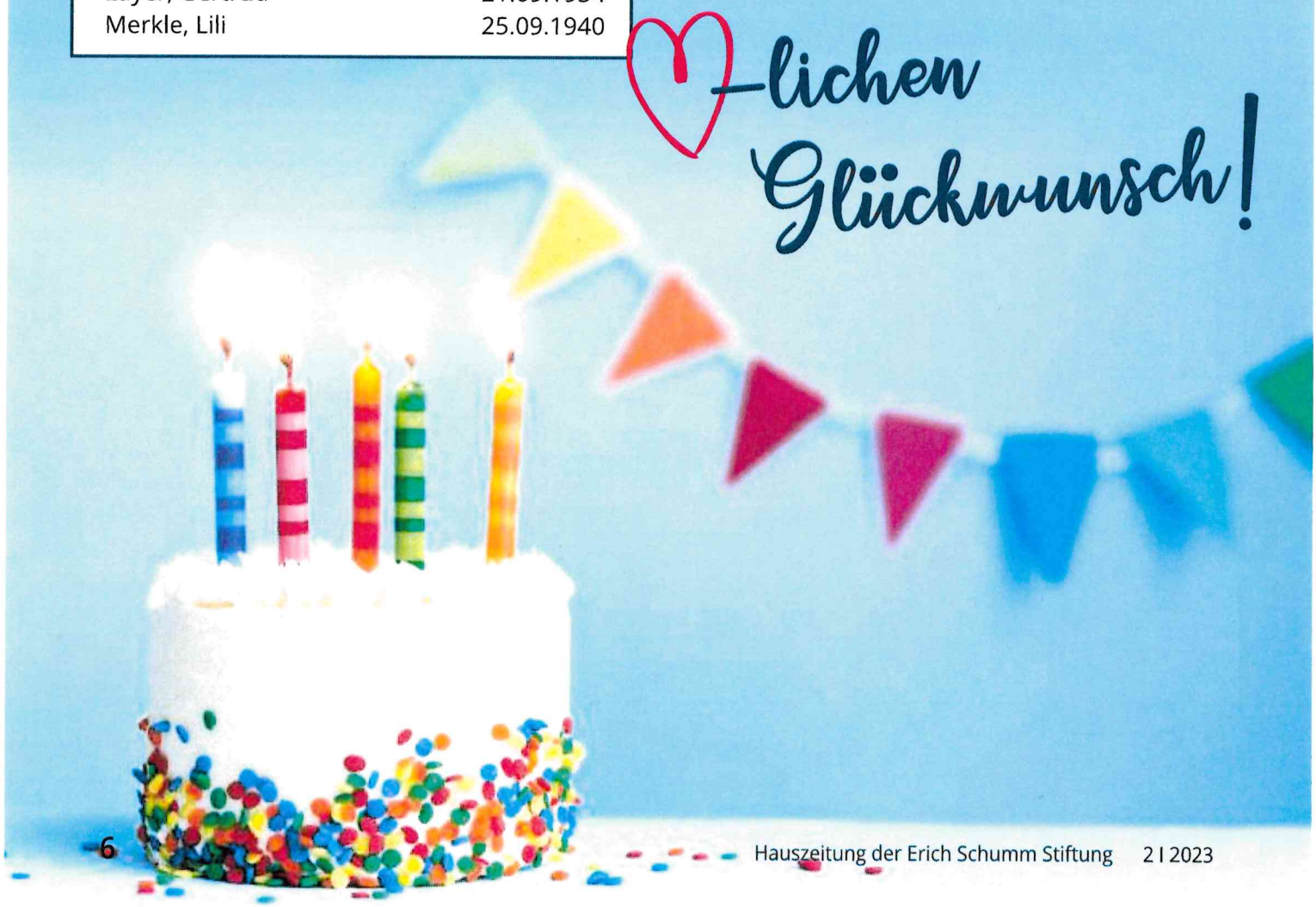
Sutor, Hilde	05.07.1936
Berwarth, Wendelin	10.07.1946
Weis, Karl	10.07.1940
Heyne, Ruth	21.07.1935
Noller, Rosemarie	22.07.1936
Bretschneider, Lilli	24.07.1927
Magenau, Ruth	27.07.1935
Horke, Reimar	28.07.1954

August

Schwarz, Waltraud	05.08.1938
Menzel, Günter	11.08.1946
Estenfelder, Elisabeth	16.08.1931
Wurst, Karlheinz	19.08.1946
Klenk, Emil	23.08.1935
Müller, Meta	24.08.1930

September

König, Volker	04.09.1953
Haiplik, Margarete	08.09.1938
Pfleiderer, Gisela	09.09.1935
Sträb, Isolde	10.09.1935
Fischer, Hildegard	11.09.1949
Layer, Gertrud	21.09.1934
Merkle, Lili	25.09.1940



WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN

Hanwald, Jürgen	09.04.2023
Schick, Erika	14.04.2023
Häbich, Barbara	27.04.2023

Was in mir Seele war bleibt bei Euch, es wird immer mit Euch sein.
Du wirst es zwischen den Blumen finden, wenn sie verwelken;
Du wirst es hören, wenn die Glocken abends verklingen,
und immer wenn Du Dich meiner erinnern wirst,
werde ich vor Dir stehen.

Autor unbekannt

ENTBÜROKRATISIERUNG DRINGEND ERFORDERLICH

Bei einem Treffen am 21. März 2023 diskutierten der FDP-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Stephan Seiter, das Leitungsteam der Erich Schumm Stiftung sowie der Praxisklinik Oberes Murrtal über die allgemeine Entbürokratisierung.

Es wurde eine Reihe von Beispielen andiskutiert. Für unser Haus war der wichtigste Punkt jedoch das angestrebte Modell der intersektoralen Versorgung. Es kann nach wie vor nicht vollumfänglich umgesetzt werden, da die gesetzlichen Grundlagen seit sechs Jahren nicht geändert bzw. an neue Gegebenheiten angepasst wurden. Und das, obwohl uns von allen Seiten größtmögliche Unterstützung zugesagt wurde. Für die Einrichtung der Praxisklinik Oberes Murrtal spielen gesetzliche Fragen eine Rolle. Es geht zum Beispiel um die Frage, wie durchlässig und fließend die Übergänge zwischen stationärer und ambulanter Versorgung sein dürfen bzw. können.
Die Gegebenheiten in der Praxisklinik wären alle vorhanden – zehn vollumfänglich eingerichtete Patientenzimmer stehen bereit, genauso wie die Praxisräume.
Derzeit kann die Praxisklinik jedoch lediglich mit rein privatrechtlicher Abrechnung arbeiten. Das ist mit unserem Denkansatz unvereinbar und fördert die Zweiklassengesellschaft im Gesundheitswesen.

Klinikaufenthalte nicht immer nötig

Im Verlauf des Gesprächs skizzierte Dr. Thorsten Pilgrim, ärztlicher Leiter Praxisklinik Oberes Murrtal, die Bedingungen der Gesundheitsversorgung. Die Telemedizin ist für ihn ein Modell, das nicht zuletzt für den ländlichen Raum sehr gut funktioniere. Dabei wird über audiovisuelle Medien ein Teil der medizinischen Versorgung, beispielsweise die Diagnostik, trotz der räumlichen Distanz ermöglicht.
Darüber hinaus komme die Telemedizin ganz besonders den Ärztinnen sehr entgegen. Frauen stellten einen großen Teil der Ärzteschaft und hätten so die Möglichkeit, im Angestelltenverhältnis in Teilzeit zu arbeiten, um Job und Familie besser unter einen Hut zu bringen.
Einig waren sich alle Gesprächsteilnehmer darüber, dass zu viele Fälle in den Kliniken behandelt würden, anstelle ambulant. In letzter Konsequenz koste das zu viel und bindet Pflegekräfte, die anderweitig dringend gebraucht würden.

Weitere Themen, die zur Sprache kamen, waren:
- Asylsuchende, die in den ersten sechs Monaten nicht die Möglichkeit haben, zu arbeiten.
- Die gesetzlich verordnete Tarifbindungspflicht. Sie hat zu massiven Kostensteigerungen durch die Erhöhung der Personalkosten geführt.
- Vermeidbare Kosten aufgrund von Verordnungen und gesetzlicher Vorgaben der Landesheimbauverordnung und im Brandschutz.
- Entfallene Förderung im Wohnungsbau durch die KfW.

Seitens des Leitungsteams wurde abschließend nochmals deutlich gemacht, dass es uns wichtig ist, unserem Denken „Dem Menschen ganz nah" gerecht zu werden.

Änderungen erfordern Mut zu Entscheidungen.

An Prof. Seiter gewandt wurde die dringliche Bitte formuliert, gemeinsam an den brennenden Themen und deren Umsetzung zu arbeiten

BÜCHERREGAL STATT BÜCHEREI

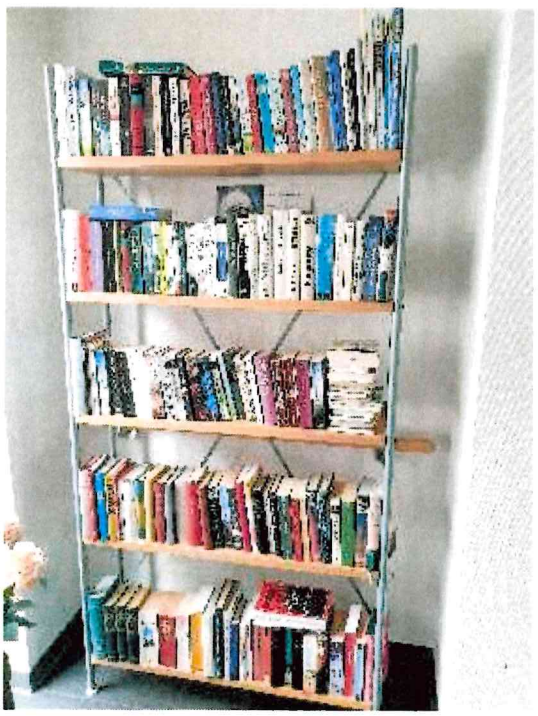
Leider musste die Bücherei im ehemaligen Speisesaal zugunsten der Bewohner in der Pflege aufgelöst werden. Es war jedoch klar, dass eine Alternative für die Leseratten aus den Häusern Elisabeth und Lili her musste.

Die Idee war ein für alle zugängliches Bücherregal, wie es heutzutage schon viele Kommunen anbieten. Ein Regal war noch vorhanden und nach kurzer Suche war auch ein Platz dafür gefunden.

Das Regal wurde im Eingangsbereich des Hauses Lili direkt neben dem Aufzug platziert. Die Schiebetüre am Haupteingang ist tagsüber immer geöffnet, sodass man das Bücherregal jederzeit besuchen kann.

Abwechslungsreiche Lektüre garantiert

Die ersten Bücher im Regal waren als Spende im Internet inseriert worden. Tina Pickermann machte sich sogleich auf den Weg, um den Lesestoff abzuholen. Mit einem Rundschreiben wurden alle Bewohner über das Bücherregal informiert. Jeder kann seine ausgelesenen Bücher in das Regal stellen und ein anderes Buch mitnehmen.



Heute – fünf Monate später – ist das Bücherregal prall gefüllt. Immer wieder finden sich andere Bücher darin – von Liebesromanen über Krimis und Sachbücher bis hin zu Gedichtbänden kann man im Regal alles finden. Es ist großartig, dass das Bücherregal so viele Freundinnen und Freunde gefunden hat.

GRÜNER STROM DURCH SONNENENERGIE

Bereits im Januar wurde rings um das Haus Elisabeth ein Gerüst aufgestellt. Die Vorarbeiten für die Erzeugung von „grünem Strom" hatten begonnen.

Wind und Wetter machen dem Dach eines Hauses zu schaffen. Deshalb wurde, bevor überhaupt mit der Montage der Photovoltaikanlage begonnen werden konnte, eine Dachsanierung durchgeführt.

Anschließend wurde auf dem Dach des Hauses Elisabeth und dem Dach des Gebäudes daneben, in dem das Forum, Büros und das Schumm Café untergebracht sind, eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 78 kWp installiert.

Damit will die Erich Schumm Stiftung Strom ökologisch selbst erzeugen und somit einen Beitrag für den Klimaschutz leisten.

Für die Umwelt und den Geldbeutel

Natürlich spielt der finanzielle Aspekt bei steigenden Strompreisen ebenfalls eine Rolle. Die Planer gehen davon aus, dass sich die Anlage in wenigen Jahren bezahlt machen wird.

Die Erich Schumm Stiftung rechnet mit einem jährlichen Stromertrag von 77.000 kWh und dadurch einer CO2-Einsparung von 34 to oder 1.572 gepflanzten Bäumen. Dies entlastet die Umwelt und hilft gleichzeitig, die finanzielle Lage stabil zu halten.

Abschließend wurde die Vorderfront des Hauses Elisabeth gestrichen. Aktuell fehlt lediglich noch die Beschriftung, die entsprechend der Beschriftung des Hauses Margarete ausgeführt werden wird.

Großer Dank geht an alle Mieterinnen und Mieter für das Verständnis, mit dem sie die Arbeiten begleitet haben.

Bauarbeiten laufen nie ohne Beeinträchtigungen der Bewohner ab. Leider waren einzelne Bewohner stärker betroffen als vorhergesehen.

Daher – danke fürs Durchhalten!

25 JAHRE MURRHARDTER SONNTAGSCAFÉ

Die Idee des Sonntagscafés hat von Anfang an funktioniert und ist zum Selbstläufer geworden, freute sich Mitinitiator Werner Stingel, vorsitzender des Krankenpflegevereins, bei der Jubiläumsfeier zu dessen 25. Geburtstag im Schumm-Forum, wo es bereits 1998 erstmals stattfand.

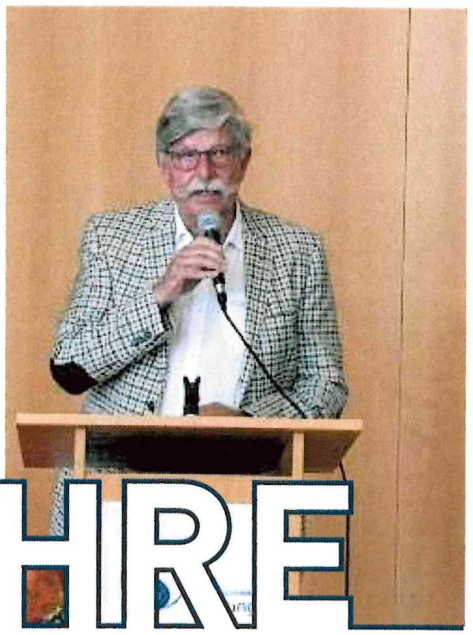
Gegründet wurde das Sonntagscafé, da gerade an Sonn- und Feiertagen die älteren Mitmenschen oft alleine blieben. So entwickelte es sich rasch zu einem Ort, wo alte Bekannte sich treffen und miteinander unterhalten können.

Ermöglicht wird dies durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Krankenpflegeverein, dessen Team aus Vertrauenskräften die Caféorganisation mit Bewirtung und Service übernommen hat und der Erich Schumm Stiftung, die Räume und Ausstattung zur Verfügung stellt.

25 JAHRE

Höhepunkt der Feier war die Aufführung einer Kurzfassung von Antoine des Saint-Exupérys moderner märchenhafter Erzählung „Der kleine Prinz" als Farbschattenspiel, dargestellt vom Theater der Dämmerungen aus Leichlingen zwischen Düsseldorf und Köln.

Die Bilder erlauben Ihnen einen Einblick in Feierlichkeiten mit den Rednern Werner Stingel, Pfarrer Bellmann und Rolf Barreuther und dem Theater der Dämmerung.



25 JAHRE

FENSTERTAUSCH IM NEUBAU

Mit Spannung wurde der Austausch einer großen Balkontür in einer der Penthousewohnungen im Neubau verfolgt.

Die Tür war aufgrund von Spannungen gerissen und musste ersetzt werden. Doch die große Tür auf das Dach von Haus Margarete zu schaffen, erwies sich als gar nicht so einfach. Es wurde ein Kranwagen bestellt, dessen Arm lang genug war, um das Fenster bis nach oben zu befördern.

Es dauerte einige Zeit, bis alles gesichert und verschnürt war und mit dem Transport begonnen werden konnte.

Oben wurde das zerbrechliche Gut von zwei starken Männern entgegengenommen und zum Einbau mit einem Rollwagen an Ort und Stelle transportiert.

Anbei einige Impressionen:

SOMMERRÄTSEL „WAS IST IM KOFFER?“

Versuchen Sie, folgende Wörter zu finden:

BADEHOSE BIKINI KAMERA BLUSE HEMD SEIFE

K	A	H	M	E	S	E	B
K	B	C	E	B	I	K	A
A	Z	L	T	M	W	P	D
M	P	D	U	F	D	G	E
E	B	A	D	S	E	I	H
R	Y	J	B	L	E	U	O
A	S	E	I	F	E	Q	S
V	B	I	K	I	N	I	E

FRAU ALEXANDRA ZIEFFLE
GESCHÄFTSFÜHRUNG PFLEGE gGMBH

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Tagespflegegäste, liebe Leserinnen und Leser,

in unserem letzten Magazin ging es vor allem um unsere vollstationäre Pflege. In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen unsere Tagespflege genauer vorstellen.

Wie Rolf Barreuther bereits berichtete, fand in der Tagespflege vor kurzem die Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen statt, die wir ohne Mängel und mit großem Lob bestanden haben.

Unsere Tagespflege ist im Erdgeschoss im Haus Margarete untergebracht. Täglich können hier bis zu 21 Gäste aufgenommen und betreut werden.
Unsere Gäste verbringen den Tag gemeinsam mit anderen Menschen, die ähnliche Interessen und Anliegen haben. Das fördert soziale Kontakte und verkürzt die Tage. Abends sind unsere Gäste wieder zurück in ihrer gewohnten Umgebung.

In der Tagespflege herrscht ein familiäres und persönliches Ambiente, in dem sich unsere Gäste sicher und geborgen fühlen. Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee werden gemeinsam in geselliger Runde eingenommen.
Freundliche und helle Räume, schöne Ruhe- und Entspannungszonen sowie unsere großzügige, barrierefreie Gartenanlage wurden speziell für unsere Tagesgäste gestaltet.
Eine gemütliche Terrasse mit Sitzmöglichkeiten sowie das öffentliche Café laden zum gemütlichen Verweilen, Reden, Spielen und Ruhen ein.
Eine modern ausgestattete Küche und barrierefreie Sanitärräume sind selbstverständlich.

Das Team der Tagespflege unterstützt unsere Gäste dabei, sich ein Stück Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten. Unsere Gäste erleben erfüllte, kreative und kommunikative Tage. Unser Konzept bietet ihnen vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des Tagesablaufs.
Gemeinsames Kochen und Backen, Gartenbeete bepflanzen, Musizieren, Basteln, Zeitungsrunden, Marktbesuche, Tanzkaffee, Spaziergänge, Bewegung und Aktivität für Körper, Geist und Seele sind nur einige der Möglichkeiten.

Alle Betreuungs- und Pflegeleistungen erfolgen durch kompetente Fachkräfte. Tagespflegegäste und ihre Angehörigen gewinnen mehr Freiraum und reduzieren die Belastung. So können alle wertvolle, gemeinsame Freizeit im vertrauten häuslichen Umfeld genießen.

Aktuell sind an allen Tagen noch Kapazitäten in der Tagespflege frei. Jeder Gast kann die Anzahl der Wochentage seines Aufenthalts frei wählen, entsprechend seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen.

Unentschlossene laden wir gerne zu einem kostenlosen Schnuppertag in unsere Tagespflege ein.
Auf diese Weise kann sich jeder selbst von der tollen Arbeit unserer Tagespflegemitarbeiterinnen überzeugen.

Für Fragen steht das Team gerne montags bis freitags von 08:00 – 16:30 telefonisch unter 07192 – 9226 450 zur Verfügung.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit, viel Spaß und viele neue Informationen und Eindrücke unserer Arbeit beim Lesen unseres Magazins.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich einen erholsamen Urlaub.

Genießt die freien Tage.

Ihre

„IN DER TAGESPFLEGE
FÜHLEN SICH UNSERE GÄSTE
SICHER UND GEBORGEN."

VON OSTERHASEN UND OSTEREIERN

Im Eingangsbereich des Hauses Margarete sollte es österlich und frühlingshaft werden. Bewohnerinnen, Bewohner und Besucher von Haus Margarete sollten den Frühling mit allen Sinnen wahrnehmen.

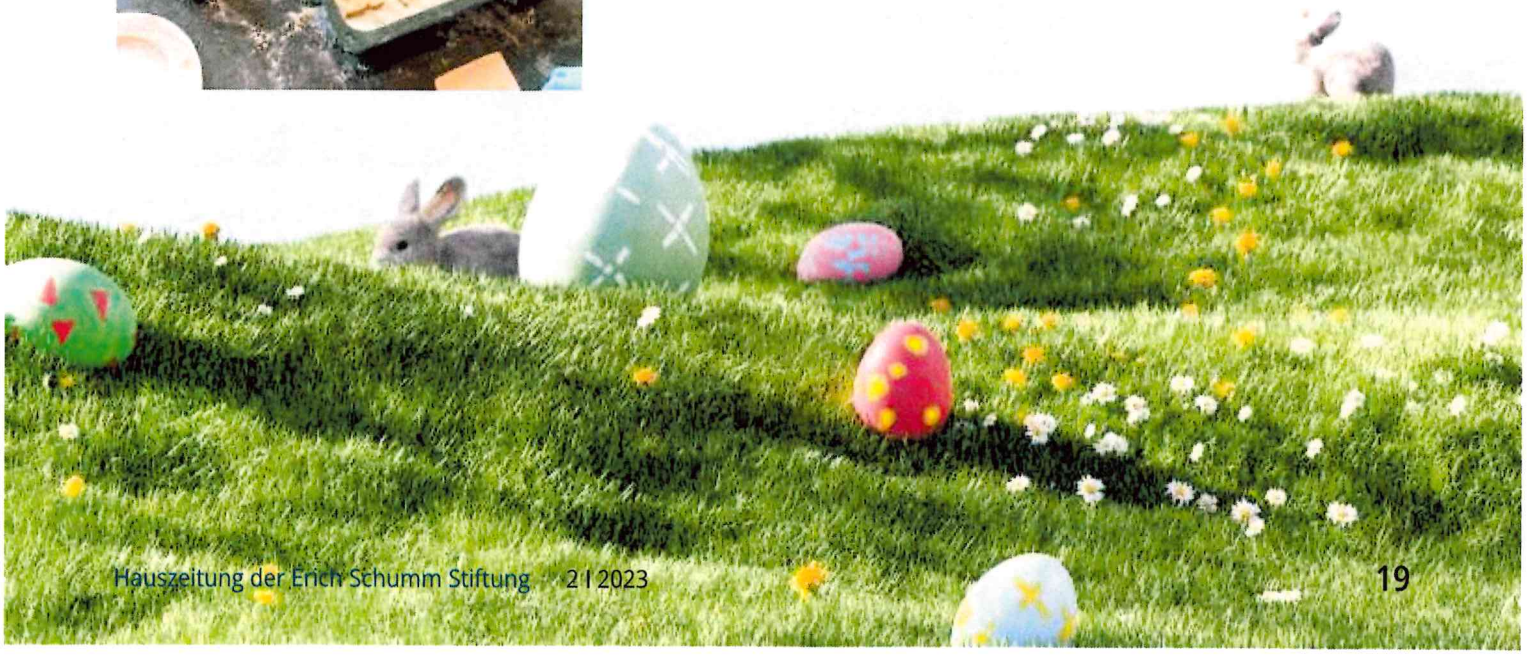
Mit viel Herzblut wurden verschiedene Osterdekorationen in den Wohnbereichen und im Tagestreff gefertigt. Ostereier wurden mit Acrylfarben bemalt, Gänse- und Hühnereier mit Bändern und Knöpfen verziert. Nach alter Sitte brachten wir mittels eines Holzstücks im Ei den Faden zur Aufhängung an. Aus Papier und anderen Materialien wurden tolle Osterfiguren gebastelt.

In eine große Bodenvase steckten wir verschiedene duftende Zweige und schmückten sie mit den gebastelten Osterfiguren. Alle Beteiligten hatten Spaß und freuten sich über die schönen Dekorationen.

Besuch im Ostergarten

Am Montag vor Ostern trafen sich die Gäste des Tagestreffs und die Bewohner des Hauses Margarete, um gemeinsam zur Festhalle zu gehen. Dort besuchten sie den Ostergarten und nahmen an einer Führung teil. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen hat dort die Passionsgeschichte mit eindrucksvollen Bildern dargestellt. Die verschiedenen Stationen erzählten die Geschichte von Jesus' Leiden, Sterben und Auferstehung. Eine wunderbare Kulisse, mit viel Liebe gemacht.

In den Wohnbereichen des Hauses Margarete fanden ab Gründonnerstag verschiedene Veranstaltungen statt, vom Osterkaffee mit selbstgebackenen Mürbteighasen und Eierlikörchen bis hin zur Männerrunde mit Gesprächen über Fußball und ein Bierchen. Die Bewohner freuten sich über Schokoladenhasen und die Osterfestaktivitäten in der Gemeinschaft.



WAS ZEICHNET EINE MUTTER AUS?

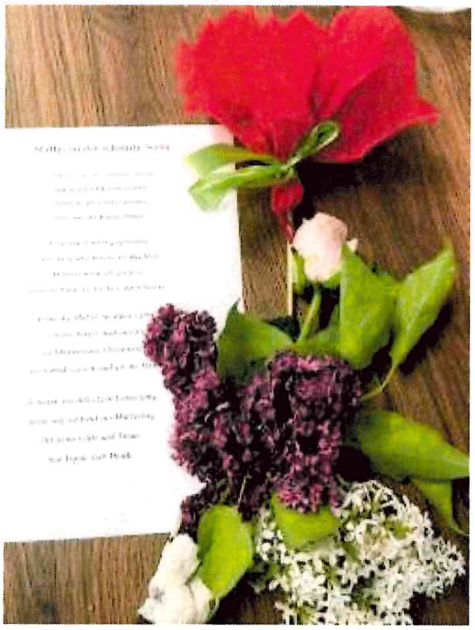
„Mama, Mutti, Mom" – es gibt viele Namen für die Mutter. Doch was macht eine Mutter aus?

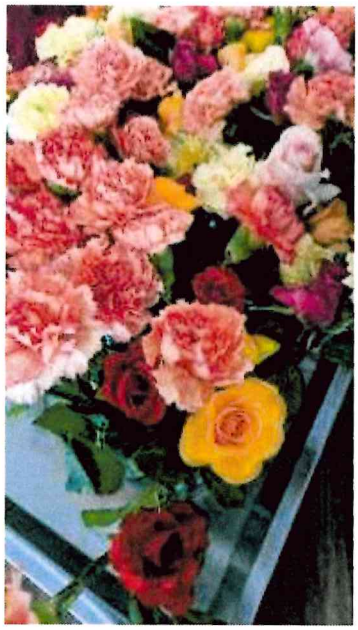
"

„Sie ist eine unglaublich starke Frau,
die ganz viel Liebe im Herzen trägt.
Sie ist immer für die Familie da,
ist die beste Seelentrösterin und Muntermacherin.
Die Heldin im Alltagslook bringt so schnell nichts aus der Ruhe.
Sie hat alles im Griff und behält im Chaos den Überblick.
Eine Mutter kann niemand ersetzen,
darum sollte man sie von Herzen schätzen."

Am Muttertag war unsere einzige männliche Betreuungskraft im Haus Margarete unterwegs, um allen Frauen und Müttern einen Besuch abzustatten. Er überbrachte jeder Dame ein kleines Blümchen und einen Muttertagsgruß, der an den Tagen zuvor gebastelt worden war.

Die Freude war riesengroß.





Mama, Mutter...

STADTGESCHICHTE HAUTNAH

Jeweils am zweiten Donnerstag des Monats lädt das Schweizer Museum zu einer spannenden Führung durch die Geschichte Murrhardts ein.
Bei einem Stadtspaziergang gewinnen die Teilnehmer ungewöhnliche Einblicke in die Stadtgeschichte. Eine Führung mit Christian Schweizer birgt immer Überraschungen und die Sehenswürdigkeiten gehen ihm nie aus – Museen, Kunstausstellungen, Bauwerke – ebensowenig die Geschichten dazu.

Die Teilnehmer der Führungen sind stets begeistert, denn sie erfahren immer wieder etwas Neues über „ihr" Murrhardt, selbst wenn sie den Ort gut kennen.

EIN KÜSSCHEN IN EHREN

Es ist immer wieder schön und anrührend, wenn Paare, die beide im Pflegeheim auf unterschiedlichen Stockwerken leben, sich gegenseitig besuchen.
Sie möchten Zeit miteinander verbringen, sich unterhalten, über das Leben nachdenken und sich über die hoffentlich noch lange gemeinsame Zeit freuen, die noch vor ihnen liegt.

Ein Küsschen darf da natürlich nicht fehlen.

SITZGELEGENHEITEN MIT ERINNERUNGSPOTENTIAL

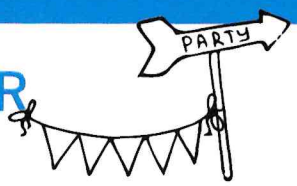
Die neuen Sitzgelegenheiten vor dem Haus Margarete sind eingeweiht und werden fleißig genutzt.

Es sind sehr gute Beobachtungsposten. Schließlich ist es spannend zu sehen, was auf der Straße passiert oder wer bei Lidl ein- und ausgeht.

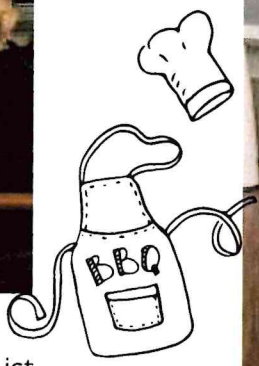
Auch Erinnerungen werden wach, wenn zum Beispiel ein LKW der Firma vorbeifährt, bei der man früher selbst beschäftigt war. Oder hat man das rote Auto, das gerade abgebogen ist, nicht früher selbst gefahren?

Bei Sonnenschein ist die Bank außerdem eine herrliche Möglichkeit, im Freien die Sonne zu genießen und ein paar Worte mit vorbeigehenden Personen zu wechseln.

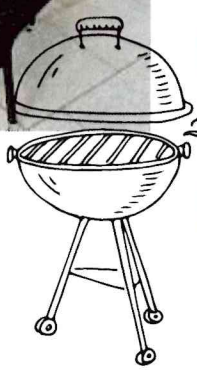
GRILL-FIEBER



Die Grillsaison ist in vollem Gange und wird immer beliebter. Bereits am 11. April wurde die Grillsaison eröffnet und seitdem wird einmal wöchentlich für die einzelnen Stockwerke gegrillt.



Im Café und auf der Terrasse hinter dem Haus ist es nachmittags immer sonnig und es macht Spaß, Rote Würste oder auch Bratwürste frisch vom Holzkohlegrill und Salate zu genießen.



Die bisher größte Grill-Veranstaltung in der Geschichte des Hauses Margarete mit über 60 Teilnehmern fand an Himmelfahrt, am 18. Mai, statt. Und weil der sogenannte Vatertag ein ganz besonderer Tag ist, durften dieses Mal auch einige Angehörige ganz spontan am Grillabend teilnehmen. Die Freude darüber war groß.

Ein herzliches Dankeschön geht an Stefan Nägele, Karin Wurst und Sibylle Deutschmann-Kresse, die diesen denkwürdigen Grillabend ermöglicht haben.

Danke auch an unsere Mitarbeiterin Birgit Schreier und die Bewohner, die gemeinsam den Salat zubereitet haben.

WÜNSCHE ERFÜLLEN IM STÄDTLE

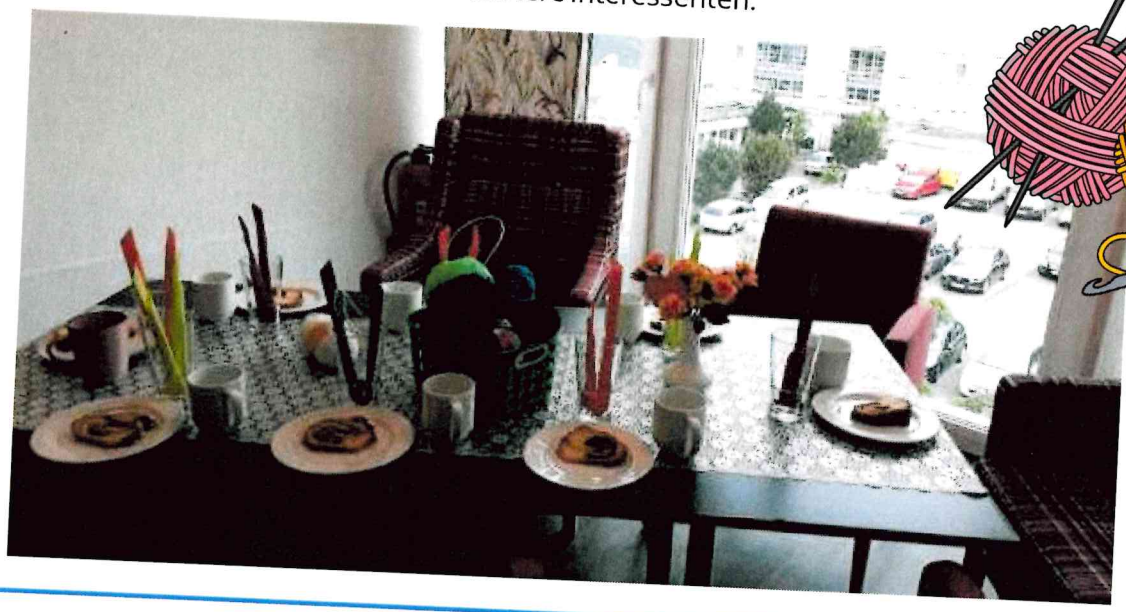
Jeder hat hin und wieder einen Wunsch. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Haus Margarete bilden da keine Ausnahme. Möglichst viele ihrer Wünsche werden erfüllt.

Manchmal ist es ein leckeres Eis im April zur Eröffnung der Eissaison, eine Pizza zum Geburtstag oder einfach mal den Bart stutzen. Alles, was möglich ist, wird bei uns auch gemacht. Wenn sich das mit einem Ausflug ins Städtle verbinden lässt, umso besser.

Anneliese John, die Dame mit der Pizza, hatte anlässlich ihres Geburtstags den Wunsch, einmal Pizza zu essen und schon war das ganze Stockwerk dazu eingeladen.
Wenn die Situation es zulässt, werden auch spontane Wünsche erfüllt. „Jetzt ein Eis - das wäre was!", so der Wunsch und schon waren wir zur Saisoneröffnung im Eiscafé.

NEUER STRICK- UND HÄKEL-CLUB

Stricken und häkeln hat fast jede Bewohnerin und auch mancher Bewohner gelernt und vielen macht es Spaß. Deshalb haben sich am 16. Mai interessierte Bewohnerinnen und Bewohner mit Lydia Grothaus getroffen. Bei einer Tasse Kaffee lernten sie sich näher kennen und tauschten sich über ihre persönlichen Handarbeitsprojekte aus.
Mitte Juni wurde dann der Strick- und Häkel-Club offiziell aus der Taufe gehoben.
Die Mitglieder und Lydia freuen sich über weitere Interessenten.



GULASCHSUPPE IN ALLEN VARIATIONEN

Im Frühjahr, als die Tage noch kalt waren, hat das Betreuungsteam gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern von Haus Margarete verschiedene Rezepte für Gulaschsuppe ausprobiert. Es wurde über das beste Rezept diskutiert, eifrig geschnippelt und gewürzt, nachgewürzt und abgeschmeckt. Jeweils auf einem Stockwerk gab es eine selbst zubereitete Gulaschsuppe. Manche schworen auf die klassische Variante, für andere musste es eine ungarische sein.

Jede Gulaschsuppe schmeckte lecker.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner waren dabei, freuten sich über die Abwechslung und hatten ihren Spaß.

MAIBRÄUCHE

Am 30.04. wurden überall die Maibäume aufgestellt. Traditionell finden überall die Maifeste statt – so auch in Murrhardt am Marktplatz. In Tracht wurde ein Maitanz aufgeführt.

Wir im Haus Margarete haben es dem gleichgetan und im Eingangsbereich unseren Maibaum aufgestellt mit bunten Bändern geschmückt, Auch bei uns gab es eine Hocketse mit einer gegrillten Festwurst eine „Rote".

KOCHAKTION „MAULDASCHA“ IN DER TAGESPFLEGE

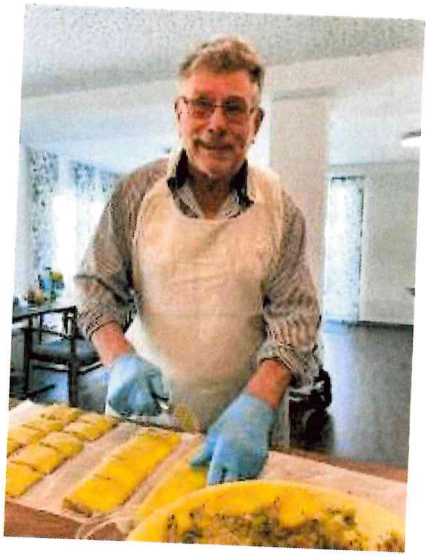
Ob geschmälzt, überbacken oder in der Brühe - Maultaschen oder mundartlich „Mauldascha“ sind des Schwaben Lieblingsspeise, und das nicht nur am Gründonnerstag.

„Herrgottsbscheisserla“ ist eine überlieferte Bezeichnung für Maultaschen, die gleichzeitig die Geschichte der Maultasche erzählt: Mönche hatten in der Fastenzeit noch Fleisch übrig und da der Schwabe bekanntlich sparsam ist und nur ungern etwas wegwirft, wurde das Fleisch im Nudelteig versteckt. Schließlich war es eine Sünde in der Fastenzeit Fleisch zu essen. In der Teigtasche war es für niemanden mehr sichtbar, auch nicht vor Gott. Gleichzeitig galt es aber auch den Schwaben „sünd und schad“, etwas wegzuwerfen – ein Dilemma, das durch die Maultasche gelöst werden konnte.

Maultaschen-Menü plus Erdbeerkuchen

Die Tagesgäste hatten alle Hände voll damit zu tun, die Zutaten für das Mittagessen und die Maultaschen klein zu schneiden, den Fleischteig zu kneten und in den Nudelteig zu verarbeiten. Ein komplettes Menü mit Maultaschensuppe, Maultaschen und Kartoffelsalat mit Gurke, grünem Salat, Erdbeerquark zum Nachtisch und Erdbeerkuchen zum Kaffeeklatsch war vorzubereiten. Eine Kollegin spendete die Erdbeeren – danke dafür!

Die intensiven Gerüche durch die Zubereitung der Speisen, machten das Warten bis zum Mittagessen besonders schwierig. Die Geschmacksknospen wurden auf die Probe gestellt. Als es schließlich so weit war, wurde mit Genuss gegessen, nachgeschöpft und das Essen gelobt. Die Tagesgäste genießen das gemeinsame Essen an der großen Tafel. Dort spricht man miteinander, hilft sich gegenseitig und lässt den Vormittag Revue passieren. So war es auch beim Maultaschen-Marathon: ein arbeitsreicher, gelungener, schöner Tag mit unseren Gästen.



Neue Gäste sind immer herzlich Willkommen!

Aktuell kann unsere tolle Gemeinschaft noch neue Interessenten aufnehmen. Es sind an verschiedenen Tagen Plätze frei. An einem kostenlosen Schnuppertag kann man die Tagespflege ausprobieren. Das Team freut sich immer über weitere Gäste.

Informationen gibt es beim Tagestreffteam unter der Telefonnummer 07192/9226-450, Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.30 Uhr.

GRILLEN IM TAGESTREFF

An einem Freitag im Juni nutzte die Tagespflege das sonnige Wetter, um draußen das Mittagessen zu genießen.

Alle Gäste waren fleißig am Schälen und Schnippeln für den Kartoffel- und Mischsalat sowie den Erdbeerquark. Als die Grillkohle glühte, waren die Oberländer und die Roten Würste ruckzuck schön knusprig, sodass pünktlich um 12 Uhr gemeinsam zu Mittag gegessen werden konnte.

TAGESTREFF - GEMEINSAM WENIGER EINSAM

Verbringen Sie den Tag in netter Gesellschaft und sind dabei rundum gut versorgt.

Wir bieten unseren Gästen vielseitige Angebote, bei denen Körper, Geist und Seele nicht zu kurz kommen.
Sie sind herzlich zu einem kostenlosen Schnuppertag eingeladen und wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Infos unter:

Schumm Pflege GmbH
Fornsbacher Str. 29
71540 Murrhardt

Telefon 07192 / 9226-450
info@schumm-pflege.de
www.schumm-pflege.de

ERICH SCHUMM
Pflege

ERDBEEREN - FRUCHTIG UND LECKER

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Haus Margarete und die Gäste des Tagestreffs verarbeiteten in einer denkwürdigen Woche 25 Kilogramm der roten Früchtchen zu verschiedenen Leckereien.

Eine Woche lang drehte sich alles um die Erdbeere, eine wohlschmeckende Frucht mit vielen Vitaminen und Mineralstoffen, aber wenig Kalorien.

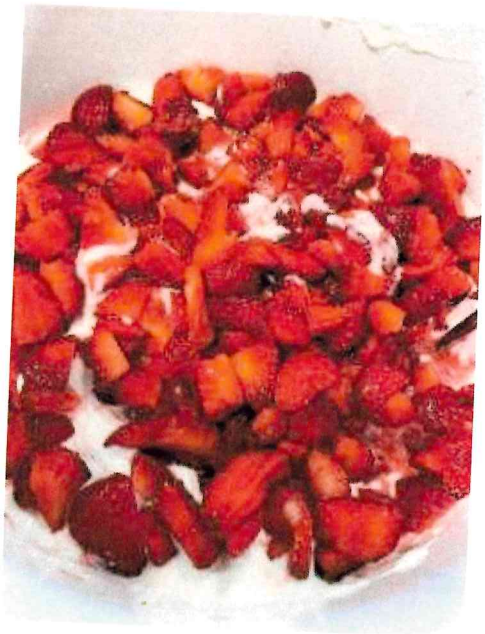
Fleißige Hände haben die Erdbeeren gewaschen, geputzt und klein geschnitten. Zwischendurch wurde auch genascht.

Die Erdbeeren wurden zu „Breschdlingsgsälz" - Erdbeermarmelade, zu Erdbeerbowle, Torten und Kuchen, Nachtisch mit Erdbeeren, Quark oder Vanilleeis verarbeitet.

Zum Schluss verspeisten die Bewohner von Haus Margarete und die Tagespflege-Gäste die Köstlichkeiten genüsslich und mit Appetit.

Die Erdbeerwoche war ein Hochgenuss für alle und es hat großen Spaß gemacht.
Die Teilnehmer teilten Rezepte, Wissenswertes über die roten Früchtchen, viele Erinnerungen und lustige Geschichten rund um die Erdbeere.

Schöne Fotos geben Eindrücke von diesem Gemeinschaftsprojekt der Betreuungsabteilung im Haus Margarete.



100 JÄHRIGES GEBURTSTAGSJUBILÄUM IM TAGESTREFF

Feste muss man feiern, wie sie fallen, unsere Anni Erlenbusch wurde am 9.7.23 100 Jahre alt, ein ganz außergewöhnliches Jubiläum, das eine besondere Ehrung verdient. Ein schöner Anlass, der im Tagestreff gebührend gefeiert wurde.

Alexandra Zieffle von der Heimleitung kam mit einem wunderschönen Blumenstrauß und hat sie überrascht, die Freude war groß. Zum Festessen waren viele geladene Gäste dabei, Verena Ortmann – hauptamtliche Geschäftsführerin der Erich Schumm Stiftung - hat sich der Jubilarin vorgestellt und ihr herzlich zum 100. Geburtstag gratuliert, Fr. Klaper von der Kreiszeitung machte mit Frau Erlenbusch und ihrer Tochter ein Interview, das 2 Tage später groß in der Zeitung zu lesen war.

Mit einem Gläschen Sekt und dem Lied viel Glück und viel Segen, haben wir auf Frau Erlenbuschs Wohl und weitere Gesundheit angestoßen, ganz schön aufregend für unsere Jublilarin, sie sagte sie hätte nie gedacht mal so alt zu werden. Sie freute sich über die vielen Glückwünsche und Geschenke unter anderem den Hut, der sie weiterhin gut behüten soll, wurde gleich aufgesetzt und mit strahlendem Lächeln wurden tolle Fotos gemacht. Die Gäste vom Tagestreff schenkten ihr während der Morgenaktivierung einen Glücksstein, jeder Gast hat den Stein in die Hand genommen und seine Wünsche ausgesprochen im Beisein von Frau Erlenbusch, das hat ihr besonders gefallen und sie sehr glücklich gemacht. Frau Fruck vom DRK lies es sich nicht nehmen, persönlich mit einem kleinen Blumenstrauß vorbeizukommen, um Frau Erlenbusch zu gratulieren.

Fr. Erlenbusch ist seit 15.5.23 in unserem Tagestreff, kommt 3x die Woche (Mo/Mi/Fr) und hat sich schnell bei uns eingelebt, fühlt sich sehr wohl in „unserer kleinen Familie", so sagt sie es selber. Sie wird vom DRK-Bus zu Hause abgeholt und abends wieder heimgebracht. Am Morgen kommt sie gut gelaunt in den Tagestreff, ihre humorvolle Art lieben die Gäste und Mitarbeiter gleichermaßen. Sie hat immer ein nettes Sprüchle auf Lager und lacht dabei ganz verschmitzt, nimmt gerne an allen Aktivierungen teil und freut sich des Lebens, empfindet es selber als großes Geschenk und Glück, bei guter Gesundheit so alt zu werden.

VERANSTALTUNGEN IM FORUM

Im Forum wurden wieder einige Feiern veranstaltet.

Geburtstag, Taufe und eine Hochzeit wurden gefeiert!

Für alle Veranstaltungen war das Forum ansprechend geschmückt - am meisten jedoch für die Hochzeit am 13. Mai 2023. Schon am Tag zuvor wurde eifrig an der Dekoration gearbeitet.
Das Servicepersonal und die Küche waren ebenfalls optimal vorbereitet. Der große Tag konnte kommen.
Nach einem Sektempfang mit Fingerfood wurde gegen 18:30 Uhr das Abendessen serviert. Die Küche hatte sich viel Mühe gegeben, um dem Brautpaar und seinen Gästen etwas ganz Besonderes zu bieten. Später wurde die Hochzeitstorte präsentiert und angeschnitten.
Das Servicepersonal betreute die Hochzeitsgesellschaft den ganzen Abend.
Bis spät in die Nacht wurde gefeiert.

Eine Feier ist geplant, aber noch keine Location gefunden?
Der Caterer fehlt – die Location steht schon fest oder wird noch gesucht?
Die Service GmbH hilft weiter.
Den Gästen stehen zwei Veranstaltungsräumen zur Verfügung, in denen gefeiert werden kann.

... UND VIELES MEHR –
SPRECHEN SIE UNS AN !

Einfach anrufen unter 07192/9226-720 oder E-Mail: mertlik@schumm-stiftung.de

SCHUMM BRINGT´S.

MITTAGSTISCH IM SCHUMM CAFÉ TO GO

Täglich von 12 Uhr bis 14 Uhr
schwäbische und internationale Küche genießen.
Zusätzlich gibt es jeden Mittwoch Aktionstage im Schumm Café.

Im Stadtgebiet Murrhardt liefern wir Ihnen Ihr Mittagessen bei Bestellung bis 9.00 Uhr am selben Tag nach Hause.
Die Lieferpauschale beträgt € 3,50.
Gerne vereinbaren wir Einzellieferungen sowie Serienaufträge für Privathaushalte, Firmen, Schulen und andere Einrichtungen mit Ihnen.

PARTNER IM HAUS

Friseur

Sandras Hairtrends
Aufgrund der aktuellen Situation gibt es derzeit keine festen Öffnungszeiten.
Terminvereinbarung unter:
Tel. 07192/900-326

Fußpflege

Roberto Bruno
Terminvereinbarung unter:
Tel. 0177/4106634

Blumen und Deko

Clean & Beauty
Öffnungszeiten:
Freitag 15 Uhr bis 16.45 Uhr

Essenmarken / Wasch- und Trocknermünzen können von 11 Uhr bis 14 Uhr im Schumm Café erworben werden.

GOTTESDIENST

Evangelischer und katholischer Gottesdienst findet im Haus Margarete im UG statt.
Die Termine werden durch Aushänge im Haus bekannt gegeben.

SPRECHSTUNDEN

Geschäfts- und Heimleitung:
Alexandra Zieffle

Pflegedienstleitung:
Margit Klunzinger

Stellvertretung:
Aleksandra Popov

Termine nach vorheriger Absprache

SONSTIGES

Sonntagscafé jeden Sonntag ab 14 Uhr in den Räumlichkeiten der Erich Schumm Stiftung in Kooperation mit dem Krankenpflegeverein.
17.09.2023
Akkordeonspielkreis der Musikschule Schwäbischer Wald / Limpurger Land mit Frau Rita Holub-Böhler
01.10.2023
Musikalischer Herbstbeginn mit Thomas Heckel am Piano

IMPRESSUM

Herausgeber:
Erich Schumm Stiftung
Fornsbacher Str. 32-36
71540 Murrhardt

Tel. 07192 / 9226-0
Fax 07192 / 9226-712
info@schumm-stiftung.de
www.schumm-stiftung.de